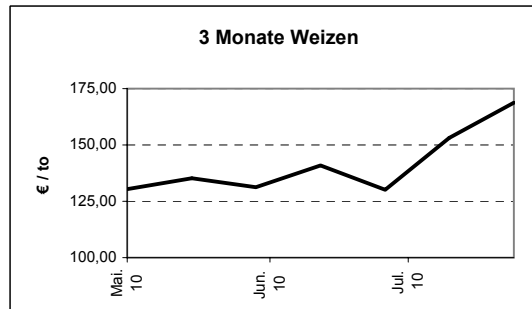
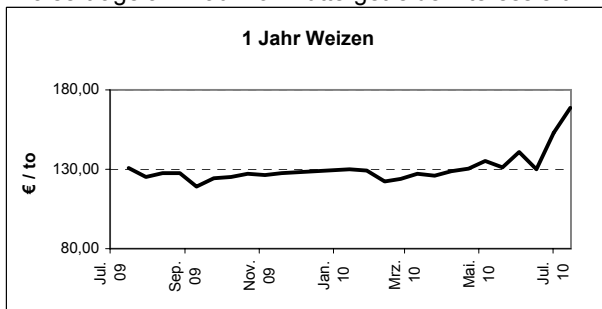


Weizen

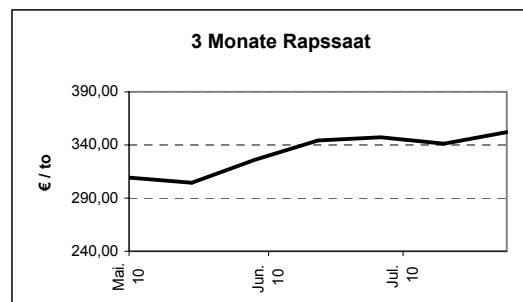
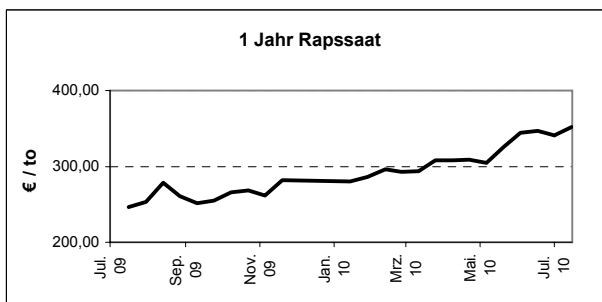
Datum 27. Jul 2010

Immer neue Nachrichten und Prognosen mit negativen Aussichten zur diesjährigen Weizenernte treiben die Preise für Brot- und Futtergetreide weiter nach oben. So wird für Deutschland mit einem Rückgang der Getreideernte um mehr als elf Prozent auf 44 Mio.t ausgegangen. Auch in anderen wichtigen Erzeugerregionen geht man von rückläufigen Erntemengen aus. Bisher waren Analysten von einer guten Getreideernte in der Ukraine ausgegangen. Jetzt reduzierte auch UkrAgroconsult in dieser Woche die Prognose zur Getreideernte in der Ukraine auf 43,5 Mio.t (Vorjahr: 46,5 Mio.t). Das rasante Tempo der Zugewinne an den hiesigen Getreidemärkten verwundert zunehmend die Käufer. Auch die Notierungen für Gerste und Roggen ziehen an und weisen ein festes Preisniveau auf. Meldungen über eine kleinere Weizenernte und eine deutlich rückläufige Erntemenge an Futtergetreide führen bei den Käufern zu großen Unsicherheiten. Insbesondere die Betreiber von Biogasanlagen zeigen sich wegen der Befürchtung über schlechte Maiserträge am Kauf von Futtergetreide interessiert.



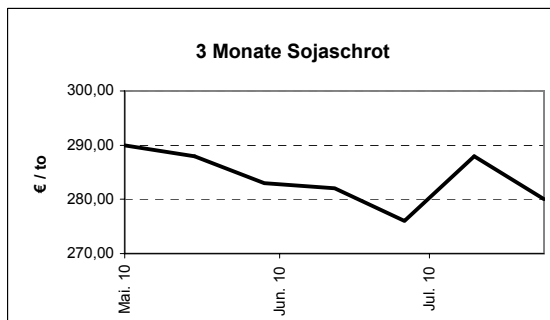
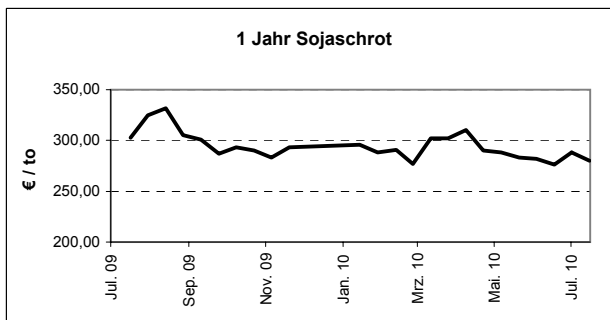
Rapssaat Matif

Der Markt für die Rapssaat zeigt sich in Norddeutschland kurz vor dem Erntebeginn 2010 recht angespannt. Schlechtere Ernteprognose führen zu einem erneuten Preisschub nach oben. Bei den ersten geernteten Partien wird von kleinen Körnern und geringen Ölgehalten berichtet. Zudem wird von erneuten noch größeren Einbußen der Rapserten in Russland und der Ukraine berichtet. Auch bei der laufenden Rapserte in Ungarn liegen die Erträge offenbar um bis zu 20 Prozent niedriger als im Vorjahr. In der Erzeugerstufe werden erste Partien der übernächsten Ernte 2011 vermarktet. Die Betriebe beginnen mit Teilverkäufen zur Sicherung ihrer Einkommenssituation.



Sojaschrot

Die Preise für Sojabohnen fielen zuletzt erneut leicht zurück. Während in den Hauptanbaugebieten des Mittleren Westen der USA über gute Witterungsbedingungen berichtet wird, ist es in anderen Regionen zu trocken. Die Exporte von US Sojabohnen in Drittländer waren in den zurückliegenden Tagen wieder überraschend hoch. „Die ungebremste starke asiatische Nachfrage sorgt immer wieder für Überraschungen und kann der Preistreiber für die nächsten Wochen sein“, meinte ein Rotterdamer Händler.



Rechtliche Hinweise

Wenn Sie den gewünschten Marktkommentar nicht mehr erhalten möchten, können Sie diesen selbstverständlich jederzeit abbestellen. Bitte senden Sie dazu eine E-Mail an info@fcs-feinchemie.com oder ein Fax an 02203-5039-111.

FCS-Beraterinfo



Aktuelle Empfehlungen zur Unkrautbekämpfung in Raps

Obwohl die Rapsernte noch nicht abgeschlossen ist, stehen bald Entscheidungen für die nächste Aussaat und die anschließende Herbizidmaßnahme an. Mit der Komplettlösung **BENGALA® CO** (5 Liter **FUEGO®**, 500 g/l Metazachlor und 1 Liter **GAMIT® 36 CS**, 360 g/l Clomazone)* können Sie Unkräuter im Raps **flexibel, verträglich** und **sicher** bekämpfen!

Das Bodenherbizid **GAMIT® 36 CS** wird mit **0,25 - 0,33 l/ha im Vorauflauf** angewendet und wirkt zuverlässig gegen noch nicht aufgelaufene, breitblättrige Unkräuter.

Mit **1,25 - 1,5 l/ha FUEGO®** werden Unkräuter besonders gut im Keimblatt- bzw. im ersten Laubblatt-Stadium erfasst und auch Ungräser **sicher** bekämpft.

Die Anwendung in der Spritzfolge liefert Ihnen die nötige **Flexibilität**, beide Produkte optimal anzuwenden und verbessert zudem unter ungünstigen Bedingungen die **Verträglichkeit** der Herbizidmaßnahme. Die beiden Produkte ergänzen sich optimal und bekämpfen im Herbst erfolgreich Kamille, Erdrauch, Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Einjähriger Rispe, Kletten-Labkraut, Wegrauke, Hirtentäschel, Vogelmiere, Windenknöterich und Ackerhellerkraut.

BENGALA® CO vereint **effektive Wirkung** und **sicheren Schutz** für Ihren Raps und ist zudem besonders wirtschaftlich.

Haben Sie Flächen, die nur einen geringen bis mittleren Unkrautdruck aufweisen?

Dann können Sie mit einem Solo-Einsatz unseres Produktes **FUEGO®** einen günstigen Baustein in Ihre Herbizidstrategie einbauen: **FUEGO®** ist prädestiniert für Standorte mit den Leitunkräutern Kamille und Vogelmiere und bekämpft auch verlässlich weitere zweikeimblättrige Unkräuter und Ungräser.

FCS wünscht Ihnen eine ertragreiche Ernte 2010!

* Vor Gebrauch der Produkte sind die jeweiligen Gebrauchsanleitungen genau zu beachten.

® = Eingetragene Marke der Feinchemie Schwebda GmbH

®1 = Hersteller und Zulassungsinhaber: FMC Corporation, Philadelphia, U.S.A.

Diese Empfehlung dient der Information. Maßgeblich für die Anwendung ist die Gebrauchsanweisung des jeweiligen Produktes.